

mern bereits im 12. Jh. ein geistliches Theater gegeben hat, über die Mächtigen des Stolper Landes in der Mitte des 13. Jhs., die Expansion der Markgrafen von Brandenburg nach Mittel- und Ostpommern 1226–1313, die Entstehung und Entwicklung der Johanniterkommende in Schlawe bis zur Mitte des 13. Jhs., die politische und wirtschaftliche Rivalität im westlichen Ostseeraum (10.–14. Jh.), den universalistischen Kontext des Akts von Ravenna in bezug auf Pommern – 1231 belehnte Kaiser Friedrich II. in Ravenna die Brüder Johannes und Otto mit der Markgrafschaft Brandenburg und dem „ducatus Pomeranie“ –, die pommersche Prinzessin Świętochna in Polock um 1217, den Forschungsstand zur Kanzlei der Hochmeister des Deutschen Ordens und die Genese der slawischen Dynastie der Greifen. Stefan Hartmann

*Nachrichten- und Kommunikationswesen im Preußenland. Hrsg. von Udo Arnold. (Tagungsberichte der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung, Bd. 10.) Verlag Nordostdeutsches Kulturwerk. Lüneburg 1994. 215 S. (DM 40, —.)* — Neun Aufsätze, ursprünglich als Vorträge gehalten, behandeln Teile eines weitgespannten Themas. Sie beginnen mit dem Postwesen der Ordenszeit (A. Radziwiński) und der herzoglichen Zeit (E.-B. Körber). E. Vogelsang und G. Brandtner stellen ihre Vorarbeiten zu einer Postgeschichte Ostpreußens vom 18. Jh. bis 1945 vor. Anhand von Landkarten sucht H. Lingenberg die Poststruten in Westpreußen von ca. 1700 bis 1840 nachzuzeichnen, während B. Dybaś die Geschichte der ersten festen Thorner Weichsel-Brücken darstellt. Vom Ausbau des Straßennetzes im Reg. Bezirk Danzig von 1870 bis 1914 berichtet St. Hartmann. Zuletzt behandelt S. Obenaus Zeitschriften aus Ost- und Westpreußen im 19. Jh. Ein anregender Band! Klaus Bürger

*Danzig. Gdańsk. Deutsch-Polnische Geschichte, Politik und Literatur. Hrsg. von Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen, Institut Nordostdeutsches Kulturwerk Lüneburg, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien Arnstadt. (Akademiebericht, Nr. 279.) Dillingen 1996. 319 S. (DM 25, —.)* — Historische und geographische Probleme der historischen deutschen Ostgebiete für die Lehrerfortbildung aufzubereiten, ist jahrzehntelang Anliegen der Bundesarbeitsgemeinschaft und der Landesarbeitsgemeinschaften für deutsche Ostkunde im Unterricht gewesen. Neu ist lediglich, wie nach der politischen Wende um 1990 Lehrerfortbildungseinrichtungen aus je einem ‚alten‘ und ‚neuen‘ Bundesland in Verbindung mit dem Nordostdeutschen Kulturwerk dies am Beispiel von Danzig in einer Tagung, durch eine Studienfahrt und mit der hier anzuzeigenden Veröffentlichung ins Werk gesetzt haben. Zwei Überblicksdarstellungen der Danziger Stadtgeschichte von Sophia Kemlein – bevölkerungsgeschichtlich orientiert mit dem modischen Begriff der „multi-kulturellen und multiethnischen Stadt“ – und von Siegfried Münchenbach folgt die Behandlung einzelner Probleme. Die Brückenfunktion, die Danzig in der jüngeren Vergangenheit hätte spielen sollen und in Zukunft spielen könnte, wird besonders in den Beiträgen „Danzig im Widerstreit historischer Perspektiven und Wertungen: Der Deutsche Orden“ von Udo Arnold und „Zwischen Versailles und Zweitem Weltkrieg: die Freie Stadt“ von Jörg Hackmann deutlich. Weitere Aufsätze – auch von polnischen Verfassern – behandeln Probleme der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart, der literarischen Gestaltung und Verarbeitung durch Günter Grass und Paweł Huelle, bieten Beiträge und Materialien für den Unterricht, wozu auch ausgewählte literarische Texte gehören. Der Band ist mit zahlreichen Abbildungen und Karten ausgestattet. Bernhart Jähnig

*650 Jahre Bromberg. Hrsg. von Bernhart Jähnig und Gerhard Ohlhoff. (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens, Nr. 26.) Nicolaus-Copernicus-Verlag. Münster/Westf. 1995. 235 S., Abb. i. T., 2 Ktn. in Rückentasche, poln. u. engl. Inhaltsverzeichnis und Summaries.* — Aus Anlaß des Stadtjubiläums erschien der Band mit zwölf Aufsätzen. Zeitlich reichen sie von der Stadtgründung (G. Ohlhoff) bis zu den Beziehungen zur Bromberger Patenstadt Wilhelmshaven (W. Samel). B. Jähnig macht in dem Starosten Johannes Birkenholz mit einem Gegner des Deutschen Ordens bekannt. Ein Nachdruck ist der Beitrag